



Kuyilappalayam - Bommaiarpalayam School

Förderverein Palayam - School - India, Winterthur

Präsidentin
Verena Brons Stahel
Hüsligs 1254
CH-9533 Kirchberg SG

Tel. 0041 (0)52 316 19 20
E-Mail verena.brons@bluewin.ch
www.palayam-school.ch

Bankverbindung
Förderverein Palayam-School-India
IBAN CH79 0070 0113 7000 6360 7
Zürcher Kantonalbank Zürich
PC 80-151-4

Informationsbericht vom 1.10.2014 bis 30.09.2015 Jahresrechnung 2014

**Liebe Spenderin, lieber Spender
Liebe Freundinnen, liebe Freunde**

Seit zehn Jahren unterstützt der Förderverein den Aufbau und den Betrieb der Schule und hilft dadurch mit, jährlich 2000 Kindern und Jugendlichen eine gute Schulbildung zu ermöglichen.

Es ist September und ich bin zu meinem bereits traditionellen jährlichen mehrwöchigen „Besuch“ hier. Es ist mir wichtig in die Schule Einblick zu haben, zu sehen und zu spüren, wie gelehrt, gelernt und wie der Schulalltag gestaltet ist. Ihr sollt wissen was mit Euren Spenden geschieht.

Ich selber kenne und unterstütze das Projekt schon seit 15 Jahren und sehe wie sich auch hier in Indien mit den Kindern und Jugendlichen in dieser Zeit vieles verändert hat.

TV, Internet, Handy usw. haben auch hier immer mehr Einzug gehalten. Nicht so sehr in der Schule, da gibt es noch immer die vor einigen Jahren mitgebrachten Laptops, die bei uns ausgedient hatten, hier jedoch gepflegt und benützt werden. Doch der digitale westliche Einfluss und daraus die Vorstellung, reich und berühmt zu werden sei möglich und sogar ohne Anstrengung, hat sich zum Teil bereits in den Köpfen von vielen Jugendlichen festgesetzt. Ein gewisses Schuldesinteresse kann auch hier bei älteren Schülern beobachtet werden. Für unsere Schule ist es nicht wirklich ein Problem. Mit

Jugendlichen, bis jetzt nur Knaben, die nicht lernen wollen, führen Lehrer und Guna zusammen Gespräche und in einem weiteren Schritt auch noch zusammen mit den Eltern. Bei gleichbleibendem Verhalten würde der Schüler von der Schule weggewiesen. Es gibt so viele Anfragen für einen Schulplatz und Guna muss jedes Jahr sehr viele Eltern enttäuschen. Von einer langen Warteliste bekäme dann ein anderes Kind oder anderer Jugendlicher die Chance zum Schulbesuch. Bis jetzt musste jedoch kein Schüler von der Schule weggewiesen werden.

So haben wir in unserer Schule nach wie vor ein gutes Lehr- und Lernklima und die Abschlüsse auf Matura-Ebene sind immer bei den besten fünf Schulen im Distrikt.

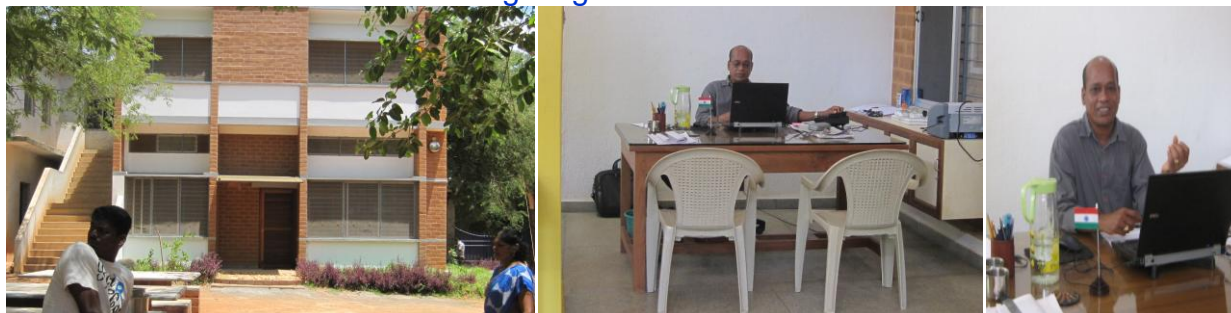
Ich habe bei meinen verschiedenen Besuchen in den vergangenen Wochen auch grosse positive Unterschiede feststellen können. Die Lehr- und Lernmethoden haben sich stark verändert und es fällt mir auf, dass besonders bei den jüngeren Kindern sehr viel Präsenz zu erkennen ist. Mit wachem Interesse und mit Freude sind sie am Lernen. Die Lehrmittel sind heute gut und ansprechend gestaltet und Englischunterricht wird in Englisch gehalten und nicht wie noch vor ein paar Jahren vorwiegend in Tamil. In einer Englischgrammatik-Stunde beeindruckte mich die Lehrerin mit ihrem Geschick wie sie durch Gestik und Stimme, Beispiele und Wiederholungen die Grammatik den SchülerInnen sehr klar darzustellen vermochte. Das mechanische Auswendiglernen und im Chor vor- und nachsprechen wird so heute nicht mehr praktiziert. Doch erlebe ich heute einen sinnvollen Einsatz von Wiederholungen und zum Teil im Chor sprechen.

Ja, „unsere“ Schule blüht und ich freue mich sehr, Euch das mitteilen zu können, jeder Spendefranken ist bestens eingesetzt.

Ihr erinnert Euch an das Wasserproblem vom letzten Jahr. Das Wasser fliesst, die Bohrung bewährt sich und wir hoffen, dass dies für viele Jahre so bleibt.

Im vergangenen Jahr wurde ein kleiner „Bürobau“ fertiggestellt. Endlich hat Guna ein Büro beim Eingang der Schule in dem auch Platz für Besprechungen mit Eltern und Team möglich sind. Dies war mir schon lange ein Anliegen, doch bis jetzt hatten bei jedem neu gebauten Raum die Bedürfnisse für den Unterricht Vorrang.

Diese Schule zu führen mit den 2000 Schülerinnen und Schülern, (der Anteil Mädchen und Knaben ist ungefähr gleich gross) und 76 Lehrerinnen und Lehrern sowie weitere 35 MitarbeiterInnen erfordert einen riesigen Einsatz von Guna. Er arbeitet 7 Tage in der Woche und praktisch ohne Ferien. Er organisiert und überwacht in der schulfreien Zeit Unterhalts- und Bauarbeiten, auch die anstehenden Schüleraufnahmen gehören in diese Zeit usw. Seine Aussage dazu: „No problem!“ Danken wir ihm und hoffen er bleibt weiterhin mit Gesundheit und Kraft gesegnet.



Im Parterre des neuen Gebäudes das Büro von Guna und Besprechungsraum für Team und mit Eltern.

Feste, Rituale sind in Indien und auch in unserer Schule wichtig. So wurde der Geburtstag des Hindu-Gottes Ganesh -der Elefanten-Gott- und beliebteste Gott in Indien auch in der Schule gefeiert und anschliessend gab es Prasad -gesegnetes Essen-.

Eine Kurzfassung für die symbolische Bedeutung von Ganesh: -Er ist der Gott, der zu Glück und Reichtum verhilft und dafür den Gläubigen Steine aus dem Weg räumt oder die Steine auf den Weg legt, die der Gläubige für sein Wachstum braucht! - Ganesh ist für mich in dem Sinne ein stimmiges Symbol, manchmal brauchen wir Menschen ja diese „Stolpersteine“ um wacher zu werden. ☺

GANESH wird anlässlich seines Geburtstages, zusammen mit einem Hindu-Priester geehrt, gefeiert und reich geschmückt.



Alle bekommen Prasad ☺

Unsere finanzielle Unterstützung ist für Guna eine riesige Hilfe. Jede Spende, für die er sich nicht auch noch einsetzen muss, entlastet ihn. Unsere Unterstützung gibt ihm das Gefühl Freunde im Rücken zu haben, die seine Arbeit anerkennen und wertschätzen. Seine Wertschätzung und Dankbarkeit für unsere Hilfe bringt er mir gegenüber immer wieder zum Ausdruck.

Der Erlös durch das traditionelle Weihnachtssingen der Schülerinnen und Schüler der Schule Kirchbühl Süd in Stäfa kam zur Hälfte unserer Schule zu Gute. Von Herzen DANKE an alle Mitbeteiligten für das grosse Geschenk, besonders auch an Claudia Stamm Roth, die unsere Schule dafür empfohlen hat.

Astrid Ohlendorf, die Inhaberin der Schweizer Relocation GmbH in Zürich, hat uns wieder mit einem grossen Beitrag beschenkt. Sie schreibt mir in einem Mail: Ja, deine Schule (wenn man das so nennen kann) ist mir auch sehr ans Herz gewachsen. DANKE liebe Astrid für dein grosses Engagement.

Die Gesamtkosten der beiden Schulen blieben im Jahr 2014 ungefähr auf dem Stand von 2013. Auch die Einnahmen durch die Eltern erhöhten sich nicht, das heisst: Sie zahlten durchschnittlich **für jedes Kind Fr. 60.-- im Jahr**, (plus Kosten für Schulmaterial und Uniform).

Die eigentlichen Schulkosten im Jahr 2014 beliefen sich für ein Kind im Durchschnitt auf Fr. 120.--.

Durch Eure Spenden konnten wir im Jahr 2014 insgesamt **Fr. 35'910.45** an den Kuyilappalayam-School-Trust überweisen.

Zusammen mit Guna, den Lehrern, den Eltern und Schülerinnen und Schüler sind wir Euch allen zu tiefst DANKBAR für Eure finanzielle und ideelle Unterstützung.

Ja, auch mit allen grossen Bemühungen von Guna die Schule in Richtung „selbsttragend“ zu bringen, **ES IST EINFACH NICHT MÖGLICH!** Wir könnten die Kinder aus diesen armen Familien nicht mehr aufnehmen, denen wir vor allem eine gute Schulbildung ermöglichen wollen.

Was in der Schule im Moment ansteht ist das Ersetzen des 1. Occasionsschulbuses, der ein beachtliches Alter von 24 Jahren hat. Er benötigt viel Unterhalt und vor allem sehr viel teures Benzin.

Der neue Occasionsbus kostet Fr. 15'000.- , wer hilft mit diese dringend nötige Anschaffung zu finanzieren?



Unsere Spenden sind für die Lehrerlöhne bestimmt und werden dafür dringend gebraucht!

Für den Vorstand:
Verena Brons Stahel, Präsidentin

Weitere Vorstandsmitglieder:
Kassier: Paul Schwank
Aktuarin: Elisabeth Frey
Beisitz: Silvia Fisler (Buchhaltung) und Hubert Hauschild

Revision: Alfred Iten und Marlies Müller

Auroville im Oktober 2015
Kirchberg im November 2015

Auch dieses Jahr durften wir den Druck des Jahresberichtes zu einem –„Geschenkpriis“– von der Firma Biber Offset, Erlenbach entgegen nehmen. Vielen herzlichen DANK, wir wissen es zu schätzen!